

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 62 (1942)

Vorwort: Zum Geleite
Autor: Schnyder-Spross, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleite.

Es sind nun bereits zehn Jahre verflossen, seitdem mir die Kommission für die Herausgabe des Zürcher Taschenbuches die Besorgung der Redaktionsgeschäfte übertragen hat. Es gereicht mir zur besonderen Freude, heute die Tatsache festzuhalten zu dürfen, daß sich die im Geleitwort des Jahrganges 1933 aufgestellten Richtlinien über Sinn und Zweck des Unternehmens bewährt haben. Die Erfahrungen dieses Decenniums geben nun aber doch Veranlassung, auf einen Punkt des Arbeitsprogramms noch näher einzutreten.

Das Zürcher Taschenbuch hat es von jeher als eine seiner vornehmsten Aufgaben betrachtet, Lebenserinnerungen, die über die familiäre Sphäre hinausgehen und einen weiteren Leserkreis zu interessieren vermögen, zu veröffentlichen. Im schriftlichen Nachlaß von verstorbenen Angehörigen finden sich ab und zu solche wertvolle Aufzeichnungen, und es ergeht hiemit an alle Freunde des Zürcher Taschenbuches die Einladung, den Unterzeichneten vom Vorhandensein geeigneter Manuskripte in Kenntnis zu setzen.

Solchen Memoiren kommt natürlich besondere Bedeutung zu, wenn sie von Persönlichkeiten stammen, die früher im öffentlichen oder privaten Berufsleben eine leitende Stellung inne hatten. Und in der Tat, sollte es nicht eine verlockende

Aufgabe bilden, nun frei von den beruflichen Schranken, seine persönlichen Ansichten über politische, wirtschaftliche oder kulturelle Vorgänge und Ereignisse niederzulegen? Mit dem regelmä^ßig zum Ausdruck gelangenden Bedauern, daß der Verstorbene ein reiches Wissen mit in das Grab genommen habe, ist eben der Nachwelt nicht gedient. Wenn wir daher mit dieser Aufmunterung im Ruhestand lebende Persönlichkeiten bewegen könnten, die Mühe dieser Arbeit nicht zu scheuen, so ist der Zweck dieser Bitte erreicht.

Dem vorliegenden Jahrgang aber möge bei alten und jungen Freunden zu Stadt und Land eine freundliche Aufnahme beschieden sein.

Der Redaktor:
Dr. Werner Schwyder-Sproß.